



Umwelt und Klima

Regionale Umweltkooperation

Die Herausforderung

Viele Probleme des Umwelt- und Ressourcenschutzes können nur gelöst werden, wenn sich die Verantwortlichen und Betroffenen über Staats- und Sektorgrenzen hinaus auf gemeinsame Regeln und Strategien einigen. Zur besseren Bewältigung der gemeinsamen oder grenzüberschreitenden Herausforderungen suchen nationale Akteure deshalb zunehmend regionale Zusammenarbeitsformen, sei es in zwischenstaatlichen Organisationen oder lockeren länderübergreifenden Initiativen.

An dieser Stelle setzt unsere Beratung an. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit und speziell die GIZ sind weltweit in zunehmendem Maße in die wesentlichen Prozesse regionaler Kooperation und Vernetzung im Umwelt- und Ressourcenbereich eingebunden. So sind wir gut aufgestellt, um die Zusammenarbeit aktiv zu fördern.

Unser Lösungsansatz

Wir begleiten die Kooperationen im Umweltschutz und im Management natürlicher Ressourcen in zwei Einsatzfeldern: Zum einen geht es um Initiativen, die sich Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen wie Wald oder Wasser zum Ziel gesetzt haben. Hier geht es um den Interessenausgleich zwischen verschiedenen Akteuren und ihr Zusammenwirken bei sektoralen Strategien. Außerdem fördern wir die Verankerung von Umweltbelangen und -prioritäten in Prozessen regionaler Politik- und Wirtschaftsintegration. Dabei setzen wir auf regionalen Erfahrungsaustausch und stärken nationale Umweltministerien in ihrem Mandat, Umweltschutz sektorübergreifend anzugehen. Besonders wichtig sind dabei Verpflichtungen aus internationalen Umweltkonventionen und neue Finanzierungsinstrumente.

Leistungen

Das Leistungsangebot der GIZ im Einzelnen:

- **Organisationsberatung**
Wir beraten unsere Partner bei Gründung, Aufbau und Entwicklung regionaler Initiativen und Organisationen. Mit der dafür notwendigen Sensibilität vermitteln wir zwischen Ländern und Akteuren und bilden Vertrauen.
- **Politik- und Strategieberatung**
Wir unterstützen bei Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung gemeinsamer regionaler Politiken und Strategien. Dies schließt auch die regionale Positionierung in internationalen Verhandlungen, z.B. der Umweltkonventionen, mit ein.
- **Vernetzung und Dialogförderung**
Wir schaffen und moderieren Plattformen für den Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren. Wir unterstützen unsere Partner, die private Wirtschaft oder die Zivilgesellschaft ins Boot zu holen, auch als Impulsgeber für Veränderungs- und Reformprozesse.
- **Harmonisierung von Politiken**
Wir beraten bei der Anpassung nationaler Umwelt Richtlinien an internationale Vereinbarungen und bei der Harmonisierung von Gesetzen und Standards.
- **Fachberatung**
Wir beraten unsere Partner bei der Einführung von Politikinstrumenten wie Eco-labelling oder strategische Umweltprüfung und nutzen dabei bewährte Beispiele aus den jeweiligen Mitgliedsländern. Wir beraten interministerielle Arbeitsgruppen zu aktuellen Umweltthemen wie Klimawandel, Ressourceneffizienz oder Biodiversitätserhalt.



- **Aufbau von Wissensmanagement- und Umweltinformationssystemen**

Wir unterstützen beim Aufbau von Organisationseinheiten, schulen das Personal in der Datenanalyse und -aufbereitung und leisten Hilfe bei der Einführung von entsprechenden Technologien.

Ihr Nutzen

Durch die Förderung regionaler Umweltkooperation stärken Sie grenzüberschreitende Mechanismen für ein nachhaltiges Naturressourcenmanagement. Erfolgreiche Beispiele gibt es im Management von Wasserressourcen (Nil, Kongo, Tschadsee), beim Schutz des tropischen Regenwaldes (Kongobecken, Amazonien) sowie bei der Einrichtung sogenannter Biokorridore. Im Umweltschutz erreichen Sie, dass bei der Bildung von Freihandelszonen oder wirtschaftlicher Integration (MERCOSUR, Mittelmeerraum-EU) Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine sozial- und umweltverträgliche Produktion begünstigen. Dabei kommt Ihnen die Erfahrung und die bei den Partnern weit- hin anerkannte Rolle der GIZ als Mittlerin in Verhandlungen vieler Akteure zugute.

Ein Beispiel aus der Praxis

In weiten Teilen Südostasiens hat die anhaltende Entwaldung dramatische Folgen für Klima, Wasserhaushalt und Artenvielfalt. Sie gefährdet die Existenz der von den Wäldern abhängigen Menschen, betrifft aber auch die Gesamtbevölkerung sowie einzelne Volkswirtschaften. Effektives zwischenstaatliches Handeln ist dringend notwendig.

Die zehn in der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) zusammengeschlossenen Länder haben diese Notwendigkeit erkannt. Der Staatenbund ist nun gefordert, eine regionale Waldpolitik und die notwendige Vertrauensbasis für koordiniertes Handeln über Staatsgrenzen hinweg zu schaffen. Im Auftrag des BMZ berät die GIZ die fachlichen Abstimmungsgremien wie die Runde der „ASEAN Senior Officials on Forestry“ und unterstützt das ASEAN-Sekretariat in seiner Koordinierungsfunktion und beim Wissensmanagement. Fortschritte in der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit sind bereits deutlich sichtbar:

Die für Wald zuständigen Ministerien haben sich auf regionale Kriterien und Indikatoren für nachhaltige Waldwirtschaft und ein verbindliches Berichtsformat für die Kontrolle der Umsetzung geeinigt. Aus der Anwendung des Peer Review Mechanismus – einer Art „sektoraler Nachbarschaftsberatung“ - gewannen Brunei und die Philippinen konkrete Empfehlungen für ihre Forstpolitikreformen. Die partizipative Herangehensweise und Offenheit der beratenen Länder half, Vertrauen zu schaffen und den Politikdialog zu fördern. Dieses Vertrauen ist notwendig, um auch hochsensible Themen wie den grenzübergreifenden Handel mit illegal geschlagenem Holz anzugehen. Hier gelang die Verabschiedung eines gemeinsamen Arbeitsplans zur Förderung von „Forest Law Enforcement and Governance“. Bei diesen Erfolgen spielten die eingerichteten regionalen Wissensnetzwerke und Lernplattformen eine wichtige Rolle.

Kontakt

Barbara Lang
E barbara.lang@giz.de
T +49 6196 79-1336
I www.giz.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de